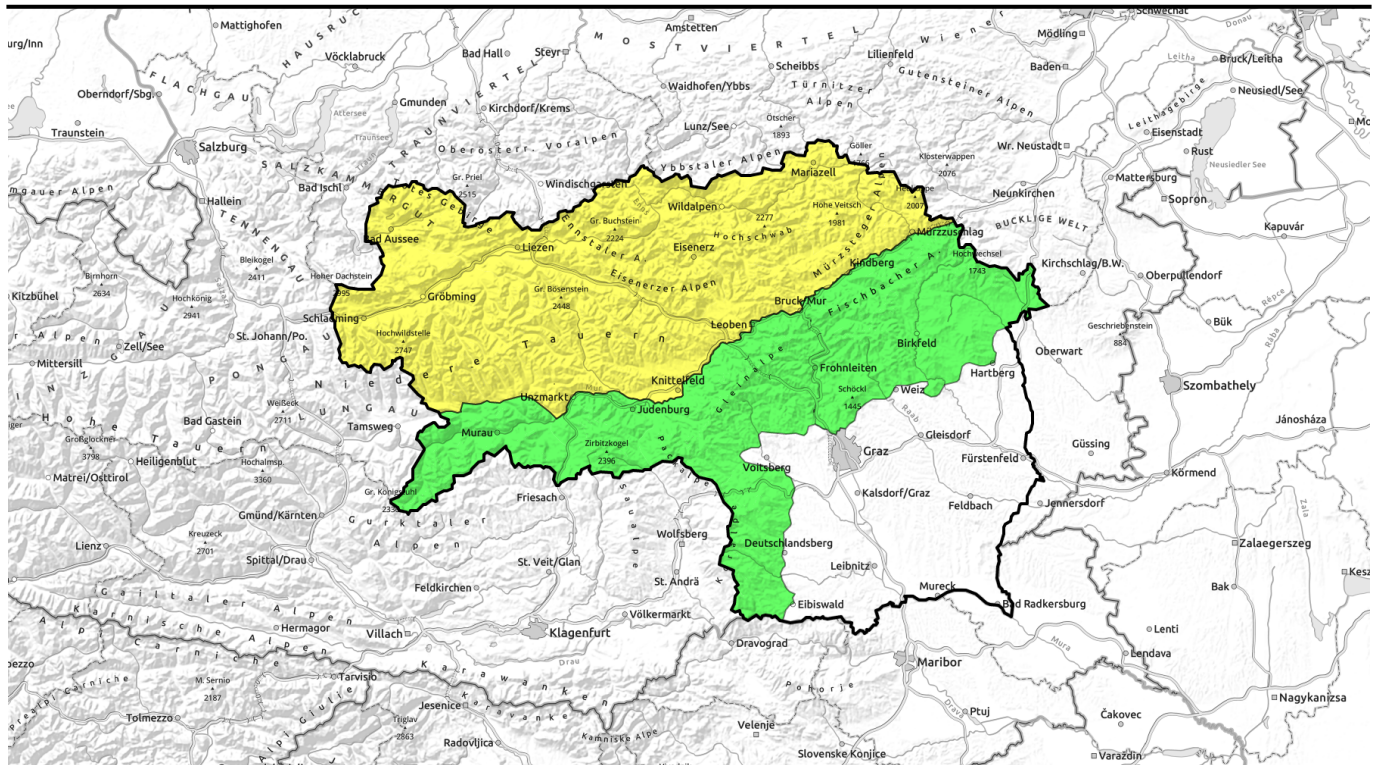


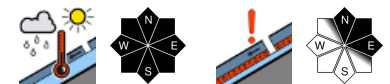
10.02.2022, Vormittag



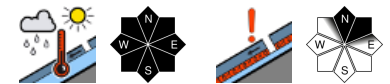
Mit Erwärmung und Sonnenschein zunehmend spontane Lawinenaktivität. Schattseitig das Altschneeproblem beachten!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Mürztaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Lawinenprobleme



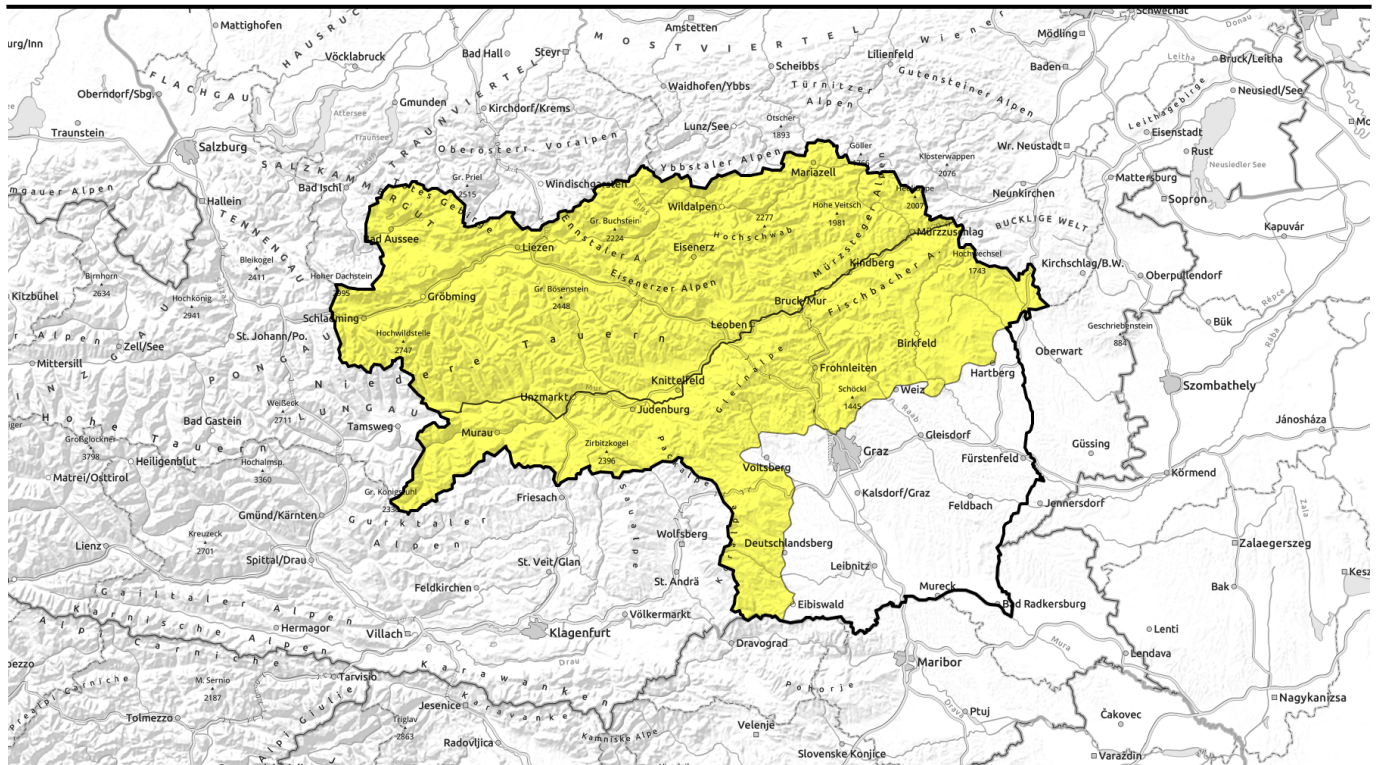
Gefahrenstufen



Exposition



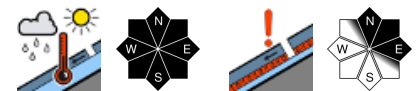
10.02.2022, Nachmittag



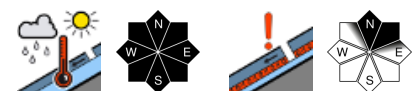
Mit Erwärmung und Sonnenschein zunehmend spontane Lawinenaktivität. Schattseitig das Altschneeproblem beachten!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Mürtzaler Alpen, Mürtzsteger Alpen, Hochschwabgebiet



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

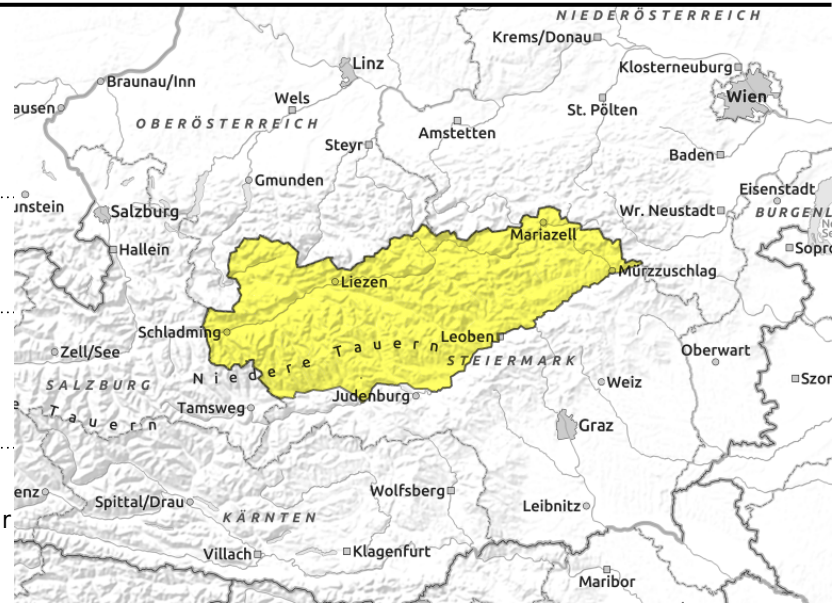


Exposition



10.02.2022

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Mürztaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet



spontane Lawinenaktivität, Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



im Nordsektor, in schattigen Lagen und hochalpin, auslösbar im Übergang von wenig zu viel Schnee

Mäßige Lawinengefahr durch tageszeitliche Zunahme spontaner Nass- und Gletschneelawinenaktivität. Schattseitig das Altschneeproblem beachten!

Die Lawinengefahr wird ganztags als mäßig beurteilt. In höheren Lagen liegen die Gefahrenstellen in den schattseitigen Sektoren zwischen Nord und Ost. Es herrscht ein Altschneeproblem, Schneebrettlawinen können hier durch große Zusatzbelastung, am Übergang von viel zu wenig Schnee eventuell auch durch geringe Zusatzbelastung, ausgelöst werden. Mitunter können die Lawinen auch groß werden. Mit der Sonneneinstrahlung und Erwärmung in allen Höhen ist im Tagesverlauf zunehmend mit spontaner Gleit- und Nassschneelawinenaktivität zu rechnen. Sonnseitig sind auch größere Lawinen möglich, diese können exponierte Verkehrswege betreffen.

Schneedeckenaufbau

Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke setzen, sonnseitig wurde die Schneedecke in allen Lagen bereits angefeuchtet. Über Nacht auf Donnerstag bildet sich sonnseitig verbreitet eine Harschkruste, mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung am Donnerstag verliert die Schneedecke jedoch rasch wieder an Festigkeit. In schattseitigen Hochlagen herrscht ein Altschneeproblem. Hier können Schwachschichten tiefer im Altschnee vorhanden sein. Sonnseitig kann der Schnee auf glattem Untergrund zu gleiten beginnen.

Wetter

Am Donnerstag herrscht strahlend sonniges Bergwetter, ein paar hohe Wolken trüben den Sonnenschein kaum. Der Wind weht schwach, am Nachmittag legt er in den Nordalpen an Stärke zu und erreicht Windspitzen um 70 km/h. Es ist weiterhin ausgesprochen mild in der Höhe, untertags wird es jedoch langsam wieder kühler. Die Nullgradgrenze liegt zu Beginn bei über 3000m und sinkt im Tagesverlauf langsam wieder ab. Zu Mittag hat es in 2000 m um 0 Grad.

Tendenz

Mit der Abkühlung sinkt die Gefahr von Nassschneelawinen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

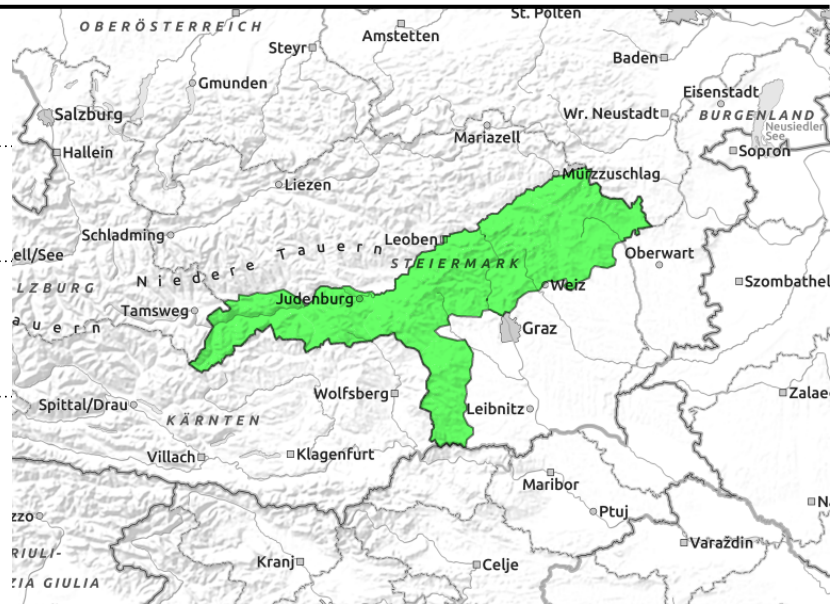


Exposition



10.02.2022, Vormittag

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



starker Erwärmungsimpuls, Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



im Nordsektor, schattseitig in höheren Lagen, auslösbar im Übergang von wenig zu viel Schnee

Tageszeitliche Zunahme spontaner Nass - und Gleitschneelawinenaktivität. Schattseitig können vereinzelt noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Die Lawinengefahr wird vormittags als gering und nachmittags als mäßig beurteilt. In höheren Lagen liegen vereinzelte Gefahrenstellen in den schattseitigen Sektoren zwischen Nord und Ost. Es herrscht ein Altschneeproblem. Schneebrettlawinen können hier durch große Zusatzbelastung, am Übergang von wenig zu viel Schnee eventuell auch durch geringe Zusatzbelastung, ausgelöst werden. Mit der Sonneneinstrahlung und Erwärmung in allen Höhen ist im Tagesverlauf zunehmend mit spontaner Gleit- und Nassschneelawinenaktivität zu rechnen. Vereinzelt können auch exponierte Verkehrswege betroffen sein.

Schneedeckenaufbau

Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke setzen, sonnseitig wurde die Schneedecke in allen Lagen bereits angefeuchtet. Über Nacht auf Donnerstag bildet sich verbreitet eine Harschkruste, mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung am Donnerstag verliert die Schneedecke jedoch rasch wieder an Festigkeit. In schattseitigen Hochlagen herrscht vereinzelt noch ein Altschneeproblem. Hier können Schwachschichten tiefer im Altschnee vorhanden sein.

Wetter

Am Donnerstag herrscht strahlend sonniges Bergwetter, ein paar hohe Wolken trüben den Sonnenschein kaum. Der Wind weht schwach. Es ist weiterhin ausgesprochen mild in der Höhe, untertags wird es jedoch langsam wieder kühler. Die Nullgradgrenze liegt zu Beginn bei über 3000m und sinkt im Tagesverlauf langsam wieder ab. Zu Mittag hat es in 2000 m etwa 3 Grad.

Tendenz

Mit der Abkühlung sinkt die Gefahr von Nassschneelawinen.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

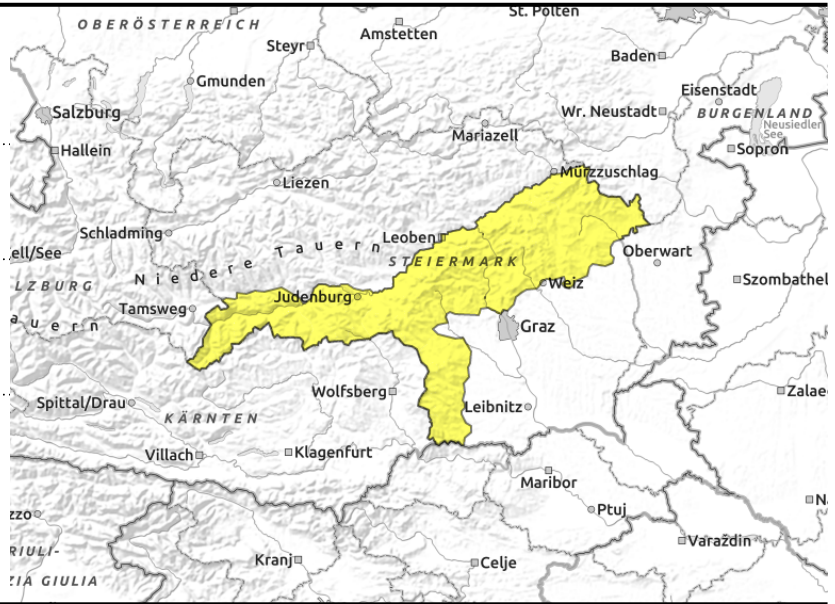
sehr groß

Exposition



10.02.2022, Nachmittag

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



starker Erwärmungsimpuls, Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



im Nordsektor, schattseitig in höheren Lagen, auslösbar im Übergang von wenig zu viel Schnee

Tageszeitliche Zunahme spontaner Nass - und Gleitschneelawinenaktivität. Schattseitig können vereinzelt noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Die Lawinengefahr wird vormittags als gering und nachmittags als mäßig beurteilt. In höheren Lagen liegen vereinzelte Gefahrenstellen in den schattseitigen Sektoren zwischen Nord und Ost. Es herrscht ein Altschneeproblem. Schneebrettlawinen können hier durch große Zusatzbelastung, am Übergang von wenig zu viel Schnee eventuell auch durch geringe Zusatzbelastung, ausgelöst werden. Mit der Sonneneinstrahlung und Erwärmung in allen Höhen ist im Tagesverlauf zunehmend mit spontaner Gleit- und Nassschneelawinenaktivität zu rechnen. Vereinzelt können auch exponierte Verkehrswege betroffen sein.

Schneedeckenaufbau

Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke setzen, sonnseitig wurde die Schneedecke in allen Lagen bereits angefeuchtet. Über Nacht auf Donnerstag bildet sich verbreitet eine Harschkruste, mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung am Donnerstag verliert die Schneedecke jedoch rasch wieder an Festigkeit. In schattseitigen Hochlagen herrscht vereinzelt noch ein Altschneeproblem. Hier können Schwachschichten tiefer im Altschnee vorhanden sein.

Wetter

Am Donnerstag herrscht strahlend sonniges Bergwetter, ein paar hohe Wolken trüben den Sonnenschein kaum. Der Wind weht schwach. Es ist weiterhin ausgesprochen mild in der Höhe, untertags wird es jedoch langsam wieder kühler. Die Nullgradgrenze liegt zu Beginn bei über 3000m und sinkt im Tagesverlauf langsam wieder ab. Zu Mittag hat es in 2000 m etwa 3 Grad.

Tendenz

Mit der Abkühlung sinkt die Gefahr von Nassschneelawinen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

